

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 19 (1957)
Heft: 2

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittwoch, den 20. Februar 1957, um 14.00 Uhr, findet im «Bürgerhaus» in Bern die **Jahresversammlung** statt. Nebst den üblichen Traktanden ist ein Vortrag vorgesehen von Herrn Schmid, Gutshof Kiesen, über «Grundsätzliche Ueberlegungen beim Ankauf von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen». Wir hoffen, dass recht viele Mitglieder die Zeit finden werden, um an dieser Tagung zu erscheinen.

Demnächst werden auch die Nachnahmekarten für den **Jahresbeitrag 1957** der Post übergeben. Dieser ist wieder festgesetzt auf Fr. 9.—, wobei die monatlich erscheinende Zeitschrift «Der Traktor und die Landmaschine» inbegriffen ist. Um dem Kassier die sowieso nicht leichte Arbeit zu erleichtern, bitten wir um lückenlose Einlösung. Wir bitten auch der besseren Eehälfte mitzuteilen, die Nachnahmekarte nicht uneingelöst zurückgehen zu lassen oder sie gar zu refüsieren. Besten Dank.

E. Ch.

Verbandsmitteilungen

Zollrückvergütung auf dem Dieselöl

Bekanntlich können White Spirit und Petrol, wenn sie zu landw. Zwecken verwendet werden, nach Unterzeichnung einer Reversverpflichtung, nieder verzollt bezogen werden. Das Dieselöl muss hoch verzollt bezogen werden. Um ebenfalls in den Genuss der Zollvergünstigung zu gelangen, muss der Besitzer eines Dieseltankers bei der Eidg. Oberzolldirektion in Bern ein Formular «Zollrückerstattung» verlangen. In der Folge wird das Formular ausgefüllt und wieder an die Eidg. Oberzolldirektion in Bern eingeschickt. Der Sendung müssen sämtliche Originalfakturen der Lieferfirma beigelegt werden, die sich auf die Lieferungen beziehen, für die eine Rückvergütung verlangt wird. Die einzelnen Faktionen dürfen nicht älter als 12 Monate sein.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern die Zollrückvergütung für das im Jahr 1956 bezogene Dieselöl jetzt im Februar zu verlangen. Nachher beginnt schon wieder die strengere Ar-

beitszeit und Termine können leicht verpasst werden.

Auf dem Benzin gibt es, wie bekannt ist, noch keine Zollrückvergütung.

Zentralsekretariat

Vom Umgang mit Bleibenzin

In der letzten Nummer haben wir auf Wunsch der Techn. Kommission erneut auf die Gefahren im Umgang mit Bleibenzin hingewiesen (S. 32-33). Es hiess u. a. auch, dass Bleibenzine mit mehr als 100 Oktanzahl (Flugbenzine) bläulich gekennzeichnet seien und Bleibenzine mit weniger als 100 Oktanzahl rötlich. Von Herrn Dr. Ruf, von der EMPA werden wir in freundlicher Weise darauf aufmerksam gemacht, dass die Kennzeichnung der Bleibenzine seit 1947 eine Aenderung wie folgt erfahren hat:

Bleibenzine mit mehr als 100 Oktanzahl = grün, braun oder violett (Flugbenzin).

Bleibenzine mit weniger als 100 Oktanzahl = gelb bis rötlich oder blau (Autobenzin).

Wir bitten um genügende Kenntnisnahme,

Bauer! Deine Maschinen haben eine strenge Arbeitszeit überstanden. Gönn ihnen nun eine gründliche Reinigung, die nötigen Reparaturen und — schütze sie vor den Einflüssen der Witterung!

damit Bleibenzine immer als solche erkannt werden. Hrn. Dr. Ruf danken wir für seine freundliche Aufmerksamkeit bestens. Die Redaktion

Die Umfrage über Unterhaltstationen

in der letzten Nummer ist auf sehr reges Interesse gestossen. Die Antworten sind zahlreich eingetroffen und gehen zurzeit immer noch ein. Wir danken dafür bestens und erwarten noch mehr Einsendungen.

Alle Einsender sind sich darüber im klaren, dass dem Unterhalt der Traktoren und Maschinen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Ueber das Wie gehen die Ansichten auseinander. Wir werden die Antworten nach Kantonen sortieren, auswerten und auch die Sektionspräsidenten informieren.

Das Zentralsekretariat

Instruktionskurs über Kontroll-expertisen an Okkasionstraktoren

Am 5. und 6. Juli 1956 fand an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof - Zürich ein Instruktionskurs statt, dem 22 Teilnehmer folgten, die sich als Experten für die Kontrolle von Okkasionstraktoren auszubilden wünschten. Der vom Schweizerischen Traktorverband organisierte Kurs leitete Herr Heinrich Fritsch, Werkführer am Strickhof. Die technische Kommission des Schweizerischen Traktorverbandes leistete für den Kurs wertvolle Vorarbeit, indem sie die Schrift «Tabellen und Richtlinien für die Ermittlung des Zeit- und Verkehrswertes gebrauchter landwirtschaftlicher Traktoren und motorisierter Maschinen» sowie «Richtlinien zur Festsetzung eines eventuellen Minderwertes landwirtschaftlicher Traktoren und motorisierter Maschinen nach Unfällen» in Anlehnung an eine ähnliche Publikation des Autogewerbeverbandes der Schweiz ausarbeitete, die jeder Teilnehmer als Vervielfältigung erhielt. Ebenso konnte sie einen ersten Entwurf für ein Schätzungsprotokoll vorlegen.

Das Kursprogramm war so gestaltet, dass Herr Fritsch zuerst in einem kurzen theoretischen Teil auf die verschiedenen Prüfungen einging, wie Kontrolle der Oelbeschaffen-

heit und von Oelverlusten, Kompressionsprüfung und Druckverluste im Zylinder, Kontrolle von Batterie, Lichtmaschine, Anlasser, der übrigen elektrischen Ausrüstung, sowie von Treibstoffsystem, Vergaser respektive Einspritzpumpe, Kühlanlage, Kupplung, Getriebe, Hinterachse, Lenkung, Vorderachse, Räder, Pneus, Bremsen, Chassis und zusätzlichen Einrichtungen. Dann wurden bei zwei verschiedenen Traktoren diese Prüfungen von den Teilnehmern selbst an die Hand genommen. Der eine Traktor stammte aus einer Werkstätte und sollte als total revidierte Maschine verkauft werden; der andere Traktor stand im Betrieb und hatte vor einiger Zeit einen neuen Motor bekommen. Beide Maschinen wurden nun von den Teilnehmern auf Herz und Nieren geprüft. Die Gegenüberstellung der beiden Traktoren war sehr interessant und es konnten wertvolle Vergleiche gezogen werden. Nach der Prüfung wurde das Schätzungsprotokoll Punkt für Punkt ausgefüllt und der Wert in Franken für beide Maschinen festgestellt. Wie die anwesenden Fachleute im Traktorgeschäft bestätigten, ergaben diese Schätzungen recht zutreffende Ergebnisse.

Zum Schluss sei dem Schweiz. Traktorverband für die wie gewohnt gute Organisation, der Direktion der landwirtschaftlichen Schule für die Ueberlassung der Räumlichkeiten und Herrn Heinrich Fritsch für die flotte Leitung des Kurses bestens gedankt. Der Kurs bestätigte, dass es mit verhältnismässig geringem Aufwand, mit Hilfe einiger Apparaturen, möglich ist, Okkasionstraktoren gründlich zu prüfen und gestützt auf diese Ergebnisse eine ordentlich zuverlässige Schätzung anzustellen. Es ist zu hoffen, dass der Schweizerische Traktorverband und einige seiner Sektionen in Bälde die zur Prüfung von Okkasionstraktoren notwendigen Einrichtungen anschaffen, damit unsere Bauern vor dem Kauf eines Okkasionstraktors solche Prüfungen verlangen können und damit die Gewähr haben, für ihr Geld einen entsprechenden Gegenwert zu erhalten.

A.S.

Aus der Umgebung von Zürich

wird ein Besitzer eines Hürlimann-Traktors (nicht neuester Konstruktion) gesucht. Der Schweiz. Traktorverband führt zurzeit zusammen mit dem IMA Versuche über den nachträglichen Einbau einer Hydraulik-Anlage auf

älteren Traktormarken durch. Besitzer von Hürlimann-Traktoren (aus der Umgebung von Zürich), die den nachträglichen Einbau in Erwägung ziehen, sind gebeten, dies dem Zentralsekretariat in Brugg zu melden. Z.S.

Ein Helfer, der sich bezahlt macht !

Original Füll-Quick

zum Nachfüllen von Schmierpressen aller Art.

Sichere Schmierung / Keine Verschmutzung des Schmierfettes / Keine Fettverluste / Leichte Handhabung / Schnelles Füllen / Sauberes Arbeiten. Preis je nach Grösse ab Fr. 72.—.

F. Wytenbach, Oberuzwil/SG
landw. Maschinen. Tel. (073) 6 52 48

Mit



Oelen

heisst zuverlässig fahren u. Geld sparen

Importeur:

LANZ + BRECHBÜHL BERN

Oele, Fette und techn. Artikel

Aarberggasse 16, Tel. (031) 231 86

ALTHAUS - Mitteilungen

In unsern Mitteilungen der letzten Nummer haben wir auf die Wichtigkeit der Sicherheitskupplung beim Pflügen mit gewöhnlichen Selbsthalterpflügen hingewiesen. Das dort Gesagte trifft in ebenso hohem Masse auch für die Anbaupflüge zu.

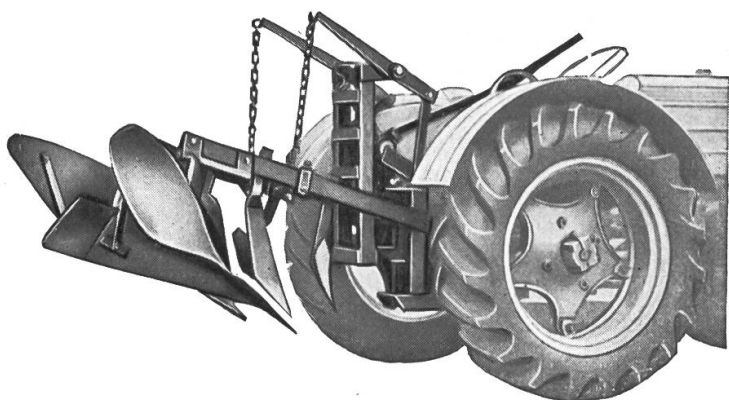
In der Masse des schweren Traktors liegt eine grosse Bewegungsenergie gespeichert. Diese Energie wird beim Auffahren des Pfluges auf einen im Boden versteckten Widerstand (Steine, Wurzeln) frei und kann selbst bei aufmerksamer Führung des Traktors zur Beschädigung von Pflug- oder Traktorteilen führen. Unsere Anbaupflüge «DOMINUS» und «TURNUS» sind mit eingebauten Sicherheitskupplungen ausgerüstet. Diese schützen den Pflug wirksam vor Ueberlastungen. Die Sicherheitskupplungen bedürfen aber auch etwelcher Pflege, Schmierung und Reinigung, wenn Sie im kritischen Moment ihre Aufgabe erfüllen sollen.

Die Nachfrage nach unsern Anbaupflügen «DOMINUS» und «TURNUS» ist anhaltend sehr gross. Trotzdem wir nun in rascherer Folge grössere Serien herausbringen, müssen wir die Geduld der Käufer zu unserem Leidwesen immer noch ungebührlich in Anspruch nehmen. Fragen Sie schon jetzt an, auch wenn Sie den Pflug erst auf den Herbst anschaffen wollen. Es lohnt sich !

ALTHAUS+CO



PFLUGFABRIK ERSIGEN TEL. (034) 32163



Traktorpflüge Allamand

für alle Traktormarken

■ **Wechselpflug**
mit Selbstauslöser oder Sicherheitsbolzen, betätigt durch Hydraulik oder Handaufzug.

■ **Wendepflug**
für Dreipunktaufhängung mit Selbstauslöser

Allamand s.a. Ballens
Landmaschinen — Traktoren